



# Grundlagenirrtum und Übervorteilung

- BGE 114 II 131 ff.
- BGE 107 II 419 ff.
- BGE 123 III 292 ff.

26. März 2019

Hans-Ueli Vogt



## ➤ Voraussetzungen (Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR)

- vorgestellter Sachverhalt als "notwendige Grundlage des Vertrages"
- vorgestellter Sachverhalt durfte "nach Treu und Glauben im Geschäftsverkehr" als notwendige Grundlage betrachtet werden



- **Rechtsfolge**
  - einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages (Art. 23 OR)
  - analoge Anwendung von Art. 20 Abs. 2 OR
  - Verwirkung des Anfechtungsanspruchs (Art. 31 OR)
  - Rückerstattung der erbrachten Leistungen
  
- **Verhältnis zu anderen Anspruchsgrundlagen**



## ➤ Voraussetzungen

## ➤ Rechtsfolge

- einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages
- Erhalt des Vertrages, Herabsetzung der wucherischen Leistung